



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV Mitte

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Absenkung der Bordsteine an den beampelten Überwegen über die Fleyer Straße und die Feithstraße

Beratungsfolge:

14.04.2021 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

Begründung

Siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Siehe Anlage

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ keine Auswirkungen (o)



Herrn Ralf Quardt

An den Bezirksbürgermeister

- Im Hause -

01.04.2021

Vorschlag für die Tagesordnung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 14.04.2021

Sehr geehrter Herr Quardt,

bitte nehmen Sie für die Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 14.04.2021 gem. § 6 (1) GeschO folgenden Vorschlag auf die Tagesordnung:

Absenkung der Bordsteine an den beampelten Überwegen über die Fleyer Straße und die Feithstraße

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte bittet die Verwaltung, die bisher noch nicht abgesenkten Bordsteine an den Überwegen der Kreuzung Fleyer Straße / Feithstraße ebenfalls abzusenken und dabei auch auf die Gewährleistung der Barrierefreiheit für Menschen mit Sehbehinderung zu achten.

Begründung:

In der Nähe der Kreuzung Fleyer Straße / Feithstraße, innerhalb einer Entfernung von ca. 100 Metern befinden sich neben dem EDEKA Markt verschiedene Dienstleister, insbesondere eine Senioreneinrichtung und eine Praxis für Physiotherapie. Zudem befinden sich dort die Haltestellen der Busse 514, 515, 527, 534, 543, E14, E16, E25, E102, E194 sowie dem NE7 (Hagen Hoheleye – Hagen Polizeipräsidium).

Ein sicherer barrierefreier Überweg über die Fleyer Straße ist aufgrund der nicht überall abgesenkten Bordsteine an der o.g. Kreuzung für die Nutzer*innen von Rollatoren und Rollstühlen, aber auch beim Mitführen von Kinderwagen nicht gegeben. Bei der Umgestaltung ist darauf zu achten, dass der Überweg auch für Menschen mit Sehbehinderung sicher zu benutzen ist.

In Hinblick auf die Nutzer*innen der Senioreneinrichtung und der Praxis für Physiotherapie halten wir die barrierefreie Herrichtung der o.g. Überwege in diesem Fall für besonders vordringlich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Georg Panzer
Fraktionssprecher

f.d.R.
Christoph Nensa
Fraktionsgeschäftsführer